



**HIRNBÖCK
STABAU**

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023 / 2024



Vorwort der Geschäftsführung

Im Jahr 2023/24 haben wir unsere Bemühungen verstärkt, umweltfreundliche und verantwortungsbewusste Praktiken in all unseren Prozessen zu verankern. Ein Meilenstein war die Stärkung unseres Qualitätsmanagements nach ISO 9001, das nun nachhaltige Praktiken systematisch unterstützt. Zudem treiben wir die Integration von Umwelt- und Sozialaspekten in all unseren Entscheidungen voran, orientiert an den Klimazielen der EU und dem Pariser Abkommen. In der Stahlindustrie wird bereits ein erheblicher Anteil des Rohstoffeinsatzes durch recycelten Schrott gedeckt – eine Entwicklung, die auch wir fördern. Studien zeigen, dass recycelter Stahl bis zu 58 % weniger CO₂-Emissionen verursacht, als die Produktion aus Primärrohstoffen (Quelle: European Recycling Industries' Confederation). Durch den Ausbau der Kreislaufwirtschaft stärken wir unsere Rolle in diesem Prozess und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Unser Ziel

ist klar: eine nachhaltige Zukunft für unser Unternehmen und die Welt. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!



Mit freundlichen Grüßen,
Friedrich Hirnböck
Geschäftsführer der
Hirnböck Stabau GmbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	1
Über uns	3
Unsere Wertschöpfungskette	5
Ziel und Anwendungsbereich dieses Berichts	6
Grundlage für die Erstellung (B1)	
Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit (C1)	6
Partnerschaften und Initiativen	8
Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen, die auf den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft abzielen (B2)	9
Nachhaltigkeitsprogramm (C2)	11
Umwelt- & Klimaschutz	12
Energie und Treibhausgasemission (B3)	17
Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)	20
Biodiversität (B5)	20
Wasser (B6)	21
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)	22
Soziales	24
Belegschaft – Generelle Merkmale (B8)	24
Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit (B9)	25
Belegschaft – Vergütung, Tarifverträge, Schulungen (B10)	26
Unternehmensführung	27
Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Geldwäsche (B11)	27
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (C6)	27

Über uns

Unser Produktsortiment umfasst Stahlspundbohlen, Kanaldielen, Stahlträger, Stahlrohre, Schienen und Stahlbleche. Dabei setzen wir auf robusten, wiederverwertbaren Stahl. Im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit stehen Stahlspundbohlen, die über viele Jahrzehnte hinweg in einem geschlossenen Kreislauf verwendet werden. Nach ihrem Einsatz in Bauprojekten bereiten wir sie für eine erneute Nutzung auf, bevor sie dann am Ende ihres Lebenszyklus vollständig recycelt werden. Durch die Vermietung dieser Materialien ermöglichen wir deren mehrfache Verwendung, wodurch der Bedarf an Neuproduktion sinkt und natürliche Ressourcen geschont werden. Die Einbindung der Spundwandbohlen in eine Kreislaufwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil unseres Umweltengagements. Unsere Unternehmensstandorte befinden sich in Elixhausen (Hauptsitz) und Nußdorf/Weitwörth.



Stahl ist ein Naturprodukt.
Diese natürliche Ressource
ist unerschöpflich, weil
Stahl immer wieder ohne
Material- oder Qualitätsverlust
recycelt wird.



Unsere Wertschöpfungskette

Die Stahlproduktion hat erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Soziales – von Treibhausgasemissionen bis zu Arbeitsbedingungen. Hirnböck Stabau beteiligt sich an branchenweiten Bemühungen, nachhaltigere Produktionsmethoden zu fördern, einschließlich des Einsatzes von recyceltem Stahl und Green Steel. Diese Maßnahmen reduzieren CO₂-Emissionen und schonen natürliche Ressourcen.



Ziel und Anwendungsbereich dieses Berichts

Dieser Nachhaltigkeitsbericht der Hirnböck Stabau GmbH für 2023/24 gibt einen Überblick über unsere Fortschritte in den ESG-Bereichen. Er basiert auf dem VSME-Standard der EFRAG, der die CSRD-Anforderungen für KMUs erfüllt.

Grundlage für die Erstellung (B1)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beschränkt sich auf die Einzelunternehmensebene der Hirnböck Stabau GmbH in Elixhausen.

- Industrie-Klassifizierung (NACE-Code): 46.72.2 Großhandel mit NE-Erzen, NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug
- Anzahl der Beschäftigten: 15 (Köpfe)
- Land der primären Geschäftstätigkeiten und Vermögenswerte: Österreich
- Standorte: Elixhausen, Weitwörth (Salzburg)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit (C1)

Hirnböck Stabau steht als Experte für den An- und Verkauf sowie die Vermietung von folgenden Produkten zur Verfügung:

- Stahlspundbohlen (warmgewalzt/kaltprofiliert) für Baugrubensicherungen und Hochwasserschutz sowie für weitere Anwendungen in Kaianlagen, Kläranlagen, Pumpwerken und Grundwasserwannen
- Kanaldielen für den Einsatz im Kanal- und Grabenverbau
- Stahlträger und Stahlrohre, die in vielfältigen Konstruktionskontexten wie Lärmschutzwänden, Forstwegebau und Baugrubenaussteifungen genutzt werden
- Schienen und Stahlbleche für spezifische Anforderungen wie Rammpfähle, Kranbahnen und Aussteifungen

Märkte

Wir agieren primär im B2B-Sektor und im Großhandel, wodurch wir umfassende Netzwerke aufbauen konnten. Zu den Ländern, in denen wir tätig sind, zählen Bulgarien, Schweden, Schweiz, Frankreich, Slowenien, Spanien, Italien, Dänemark, Deutschland, Litauen, Kroatien, Griechenland, Polen, Norwegen, Liechtenstein, Österreich, Rumänien, Serbien, die Tschechische Republik und Georgien.

Geschäftsbeziehungen

Wir arbeiten eng mit führenden Lieferanten wie Vítkovice zusammen und bedienen große Baukonzerne im Spezialtiefbau. Zudem sind Partnerschaften mit Speditionen wie der Bachleitner Transport GmbH und der Vexo Spedition GmbH entscheidend, um unsere Produkte effizient und zuverlässig zu unseren Kunden in ganz Europa zu transportieren.

Zuständigkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Die Verantwortlichkeiten bei Hirnböck Stabau im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit gliedern sich wie folgt:

- Die Geschäftsführung entwickelt und implementiert die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.
- Eine Nachhaltigkeitsmanagerin überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, koordiniert Nachhaltigkeitsinitiativen und berichtet direkt an die Geschäftsführung.

Hirnböck Stabau hat folgende Zertifizierungen erhalten:

- ISO 9001
- BGF - Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung



Partnerschaften und Initiativen

- **Lebenschance Uganda:** Unterstützung für schwangere Mädchen und junge Mütter in Uganda
- **SOS-Kinderdorf:** Hilfe für Waisenkinder und Soforthilfe in Krisengebieten
- **Schmetterlingskinder:** Verbesserung der Lebensqualität von Kindern mit Epidermolysis bullosa und Unterstützung betroffener Familien
- **Hilfsdienst Elixhausen:** Förderung von Essenslieferungen und Begleitdiensten für Senior:innen und Menschen mit Beeinträchtigungen, Unterstützung lokaler Projekte
- **Sport:** Förderung des Trumer Tri Teams, der Vereinsmeisterschaften Obertrum und der Jugendmannschaft des USV Elixhausen
- **Kultur:** Unterstützung lokaler kultureller Veranstaltungen
- **Gemeinschaft:** Beitrag zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Nussdorf zur Gewährleistung regionaler Sicherheit

Zukünftige Initiativen

2025 planen wir eine Zusammenarbeit mit der Organisation „Anderskompetent“ zur nachhaltigen Entsorgung von IT-Altgeräten, um das Recycling von PC-Stahlgehäusen und anderen Bauteilen in den Stahlkreislauf zu unterstützen.

Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen, die auf den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft abzielen (B2)

Zur Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die sowohl die „Inside-Out“-Perspektive (unsere Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt) als auch die „Outside-In“-Perspektive (externe Risiken und Chancen für unser Unternehmen) bewertete. Ergänzend wurden die Anliegen der Stakeholder einbezogen. Im Zuge dieser Analyse wurden folgende Themen als wesentlich eingestuft:

Thema	Auswirkungen auf Umwelt und Mensch	Finanzielle Risiken bzw. Chancen für Hirnböck Stabau
E1 Klimawandel	Energie und CO ² -Emissionen bei der Gewinnung und Weiterverarbeitung von Stahl, Liefertouren	Steigende Stahlpreise aufgrund der Transformation und höheren Energiepreisen, höhere Kosten durch alternative Lieferwege
E2 Umweltverschmutzung	Luft- und Wasserverschmutzung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Stahlgewinnung und -weiterverarbeitung)	Höhere Stahlpreise durch Investitionen in neue Technologien und umweltverträglichere Verfahren
E5 Kreislaufwirtschaft	Recycling von Stahlschrott reduziert Umweltauswirkungen	Höhere Preise durch neue Technologien und durch die Herstellung bzw. Verarbeitung von Green Steel

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens	Positive Auswirkungen auf Mitarbeiter:innen durch Weiterbildungsmöglichkeiten und durch partizipative Unternehmensführung	Weniger Fluktuation und Rekrutierungskosten durch die hohe Motivation der Mitarbeiter:innen
S4 Verbraucher und Endnutzer	Kundenzufriedenheit durch Steigerung der Qualität	Stabile Aufträge und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit durch höhere Zufriedenheit
G1 Unternehmenspolitik	Mangelnde Transparenz in Bezug auf Geschäftspraktiken verdeckt potenzielle Korruptionsthemen und Menschenrechtsverletzungen	Risiken durch Korruption und mangelnde Transparenz



Nachhaltigkeitsprogramm (C2)

Die folgenden Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen wurden als relevant für die Entwicklung unserer Ziele und Maßnahmen identifiziert:



- SDG 3: Stahlspundbohlen und -träger verbessern die Sicherheit auf Baustellen und helfen, Überschwemmungen zu verhindern, was die Gesundheit und das Wohlbefinden in gefährdeten Gebieten schützt.
- SDG 4: Förderung hochwertiger Bildung durch Aus- und Weiterbildungsprogramme für unsere Mitarbeiter:innen
- SDG 7: Zusammenarbeit mit Stahlproduzenten, die energieeffiziente und umweltfreundliche Produktionsmethoden anwenden
- SDG 12: Vollständige Recyclebarkeit unserer Stahlprodukte unterstützt Kreislaufwirtschaft und Recycling
- SDG 13: Einsatz von Spundbohlen in Schutzsystemen zur Milderung von Klimafolgen und zur Stärkung der Infrastruktur gegen Extremwetterereignisse

Umwelt- & Klimaschutz

E1 Klimawandel

Zielsetzung

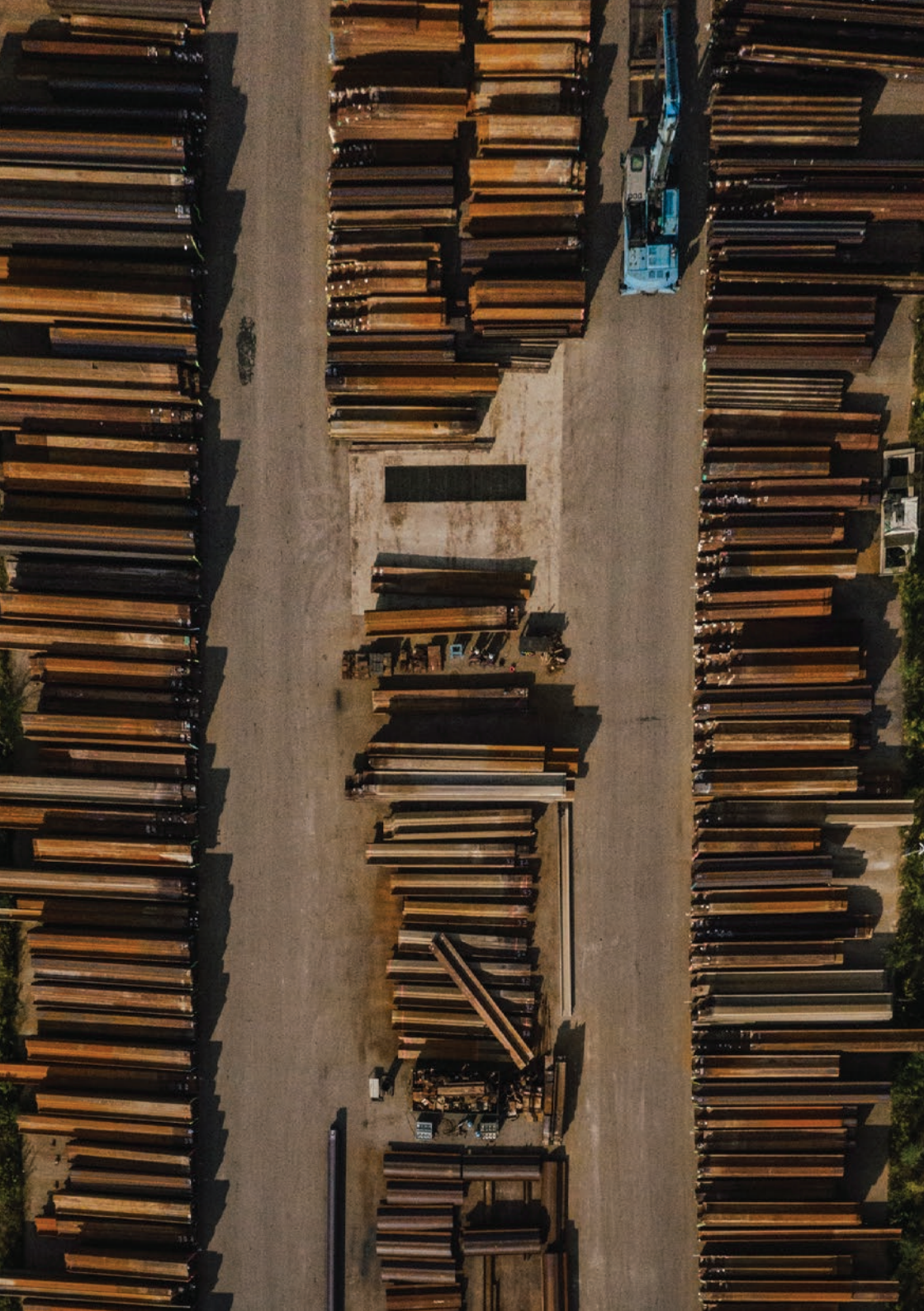
- Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen in der Wertschöpfungskette über Stahlzulieferer
- Branche: Hauptstahllieferanten können durch Bezug von Stahl ihren CO₂-Fußabdruck deutlich reduzieren
- Reduktion der CO₂-Emissionen bei Liefertouren
- Erreichen der ISO-14001-Zertifizierung
- Branche: Stetige Reduktion des CO₂-Ausstoßes durch Technologien wie Green Steel, Einsatz von Elektrolichtbögenöfen

Abgeschlossene Maßnahmen

- Substitution der bisherigen Beleuchtung durch LED
- Substitution der Treibstoffe (Diesel) durch HVO100
- Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge
- Subventionierung von 50 % des Preises für das Klimaticket Salzburg für alle Mitarbeitenden sowie Leasing von 5 Elektro-Diensträdern
- Dekarbonisierung der Transportwege durch alternative Lösungen
- Reduktion der Lieferirrläufigkeit an den Standorten durch verbesserte Kennzeichnung auf den Lieferscheinen

Geplante Maßnahmen

- Fortführung der 50%-Subventionierung des Klimatickets Salzburg für alle Mitarbeiter:innen
- Vorbereitung auf die ISO-14001-Zertifizierung 2027
- Stetiger Austausch mit Lieferanten aus der Stahlindustrie zur Reduktion der CO₂-Emissionen
- Kontinuierlicher Austausch mit Geschäftspartner:innen über alternative Transportlösungen und Monitoring der Transportwege
- Durch geplante Maßnahmen können Stahlzulieferer ab 2025 ihren CO₂-Ausstoß pro Tonne Stahl um 0,4 Tonnen CO₂ reduzieren, ab 2030 werden Stahlbrammen mit Wasserstoff hergestellt, um den CO₂-Fußabdruck weiterhin deutlich zu reduzieren



E2 Umweltverschmutzung

Zielsetzung

- Umweltschonende Produkte und Dienstleistungen
- Branche: Umweltverträglichere Produktionsverfahren

Abgeschlossene Maßnahmen

- Substitution aller Reinigungs- und Waschmittel durch umweltfreundliche und regionale Produkte

Geplante Maßnahmen

- Branchenaustausch zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit der Herstellroute

E5 Kreislaufwirtschaft

Zielsetzung

- Erhöhung des Recyclinganteils unserer Produkte und Betriebsmittel
- Stetige Erhöhung des Schrottanteils bei Stahlprodukten

Abgeschlossene Maßnahmen

- Regelmäßiger Austausch mit Lieferanten, um den Schrottanteil in Stahlprodukten sukzessive zu erhöhen und Energieeinsatz zu reduzieren
- Alle Produkte aus Stahl werden bei uns zu 100 % recycelt
- Umstellung auf zu 100 % recyceltes und zertifiziertes Papier

Geplante Maßnahmen

- Stetiger Austausch mit Stahllieferanten, um Recycling und nachhaltige Produktionsverfahren voranzutreiben

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Zielsetzung

- Beteiligung der Mitarbeiter:innen an Nachhaltigkeitsinitiativen
- Aus- und Weiterbildung
- Gesundheitsschutz
- Datenschutz

Abgeschlossene Maßnahmen

- Schulungsprogramme (Nachhaltigkeitsworkshops, Ernährungsberatung, ISO-9001-Schulung, Digitalisierung, Datenschutz)
- Erhöhung der Aus- und Weiterbildungsstunden von 10,5 auf durchschnittlich 19,64 Stunden pro Jahr
- Wiedererlangung des BGF-Gütesiegels für die Jahre 2024–2026

Geplante Maßnahmen

- Wiedererlangung des BGF-Gütesiegels für die Jahre 2027–2029
- Errichtung eines anonymen Meldekanals für Mitarbeitende

S4 Verbraucher und End-Nutzer

Zielsetzung

- Steigerung der Kund:innenzufriedenheit durch Prozessverbesserung und Qualitätskontrolle
- Rezertifizierung der ISO 9001 in 2027

Abgeschlossene Maßnahmen

- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems (ISO 9001)

Geplante Maßnahmen

- Feststellung der Kund:innenzufriedenheit: Messung und Auswertung der Reklamationsquote durch Einführung der ISO 9001
- Maßnahmen zur Rezertifizierung der ISO 9001 in 2027

G1 Unternehmensführung

Zielsetzung

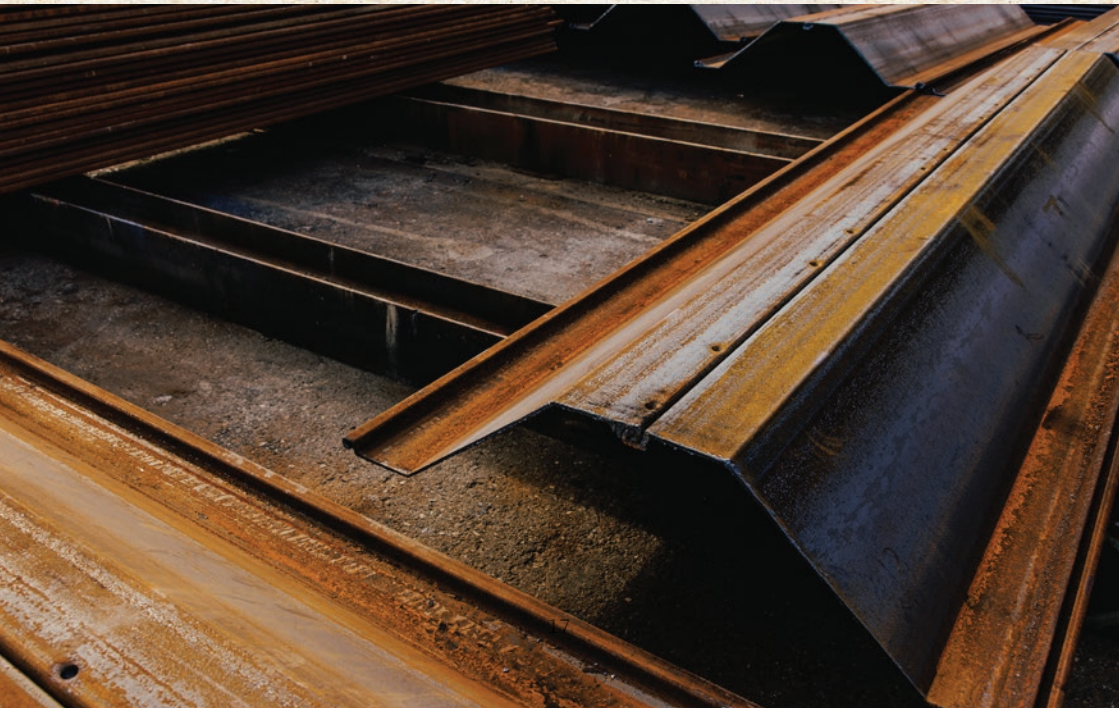
- Verantwortungsbewusstsein in der Unternehmensführung sowie im Lieferkettenmanagement
- Umsetzung des Nachhaltigkeitsberichts nach VSME-Standards

Abgeschlossene Maßnahmen

- Erstellung und Versand eines Code of Conduct im Jahr 2024 an alle relevanten Geschäftspartner:innen
- Erstellung einer IT-Sicherheitsrichtlinie für Mitarbeiter:innen
- Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts nach VSME-Standards
- Einrichtung von Ecosia als Standardbrowser zur Förderung von Daten- und Klimaschutz

Geplante Maßnahmen

- Jährliche Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts nach VSME-Standard



Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Die Energieversorgung unserer Büro- und Lagerstandorte in Elixhausen und Weitwörth stammt vollständig aus erneuerbaren Quellen. Bei Bedarf an externem Strom, greifen wir auf Strom aus erneuerbarer Energie der Salzburg AG zurück.

Energiequellen	Energieverbrauch (MWh) 2023/24
Fossile Brennstoffe	167,2
Fuhrpark - Arbeitsmaschinen & Firmenflotte	167,2
Prozessgase (Acetylen, Propangas)	Acetylen: 1,5 Propan: 0,02
Treibstoffe aus nachhaltigen Brennstoffen (HVO)	0,09
Strom (Summe)	25,7
- davon Strom aus erneuerbaren Quellen	25,7
- davon Strom aus nicht-erneuerbaren Quellen	-

Brutto-Treibhausgasemissionen

Unsere (geschätzten) Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂eq) werden unter Berücksichtigung des GHG Protocol Corporate Standards angegeben.

Dies umfasst:

- Scope-1-Emissionen: Direkte Emissionen aus Quellen, die wir kontrollieren
- Scope-2-Emissionen (standortbasiert): Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie (wie z.B. Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung)
- Angaben zu den wichtigsten Scope-3-Emissionen

Scope	Treibhausgasemissionen (tCO _{2e}) 2023/24
Scope 1	49,1
Scope 2	1,1
Scope 3 (geschätzte Angaben der wichtigsten Scope-3-Emissionen) *berücksichtigte Kategorien:	
Kategorie 5: Waste	0,1
Kategorie 7: Pendelnde Mitarbeiter:innen	10,7
Kategorie 8: Raumheizung & -kühlung	1,1
Kategorie 4 & 11: Up- & Downstream, Transport (von neuen Spundbohlen in GJ 23/24)	7.200
Summe Scope 1 und Scope 2:	50,2
Summe Scope 1/2/3* (*ausgewählte, oben angeführte Kategorien)	7.262

Im Zuge unserer Bemühungen zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen haben wir auch eine erste grobe Schätzung unserer bedeutendsten Scope-3-Emissionen vorgenommen, die verschiedene Kategorien umfasst. Dazu gehören die Emissionen aus dem Abfallmanagement (Kategorie 5), sonstige indirekte Emissionen, die durch das Pendeln der Mitarbeiter:innen entstehen (Kategorie 7), Emissionen aus Upstream Leased Assets (insbesondere Kategorie 8: Räumheizung und -kühlung) sowie Schätzungen für Up- und Downstream sowie Transportation und Distribution innerhalb unserer Lieferkette und für eingekaufte Güter und Dienstleistungen, einschließlich der neuen Spundbohlen (Kategorien 11 und 4). Diese ersten Schätzungen sind ein entscheidender Schritt, um umfassendere Analysen durchzuführen und effektive Strategien zur Verringerung unserer Emissionen zu entwickeln.

- **Scope 1:** Durch den Ersatz von 9.898 Litern fossilem Diesel mit dem umweltfreundlicheren HVO100, welcher vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen wird, konnte eine signifikante

Reduktion von 28,5 Tonnen tCO₂eq erzielt werden. Ebenso trägt die schrittweise Umstellung des Fuhrparks von Verbrennungsmotoren auf umweltfreundlichere Alternativen, darunter derzeit ein Elektrofahrzeug und ein Hybridfahrzeug, zur Senkung von Treibhausgasemissionen bei.

- **Scope 2:** Der gesamte Strombedarf des Unternehmens wurde im Geschäftsjahr 2023/24 aus nachhaltigen Energiequellen gedeckt. Zudem wurde die gesamte Beleuchtung im Unternehmen auf energieeffiziente LED-Technologie umgestellt.

- **Scope 3:** Zur Reduktion der Scope-3-Emissionen erhielten Mitarbeitende eine Ermäßigung von 50 % auf das Klimaticket Salzburg. Zudem konnten dank finanzieller Zuwendungen fünf Mitarbeiter:innen Elektro-Diensträder des Jobrad-Modells leasen. Eine weitere Maßnahme war die teilweise Umstellung des Transports der Stahlmaterialien auf den umweltfreundlichen Schienenverkehr, um den Straßenverkehr zu entlasten und den Lieferprozess effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Hierbei konnten wir im vergangenen Jahr 14,5 % der gesamten Jahresstrecke von 549.709 km intermodal transportieren, was 79.809 km entspricht.

Diese Anpassungen sind Teil unseres fortlaufenden Engagements für eine nachhaltigere und umweltschonendere Geschäftspraxis.



Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)

Emissionen von Schadstoffen

An den beiden Salzburger Standorten sind keine Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bekannt. Am Standort Weitwörth wurde am 20.08.2024 eine Prüfung gemäß Wasserrechtsgesetz § 134 1959 (vgl. § 137 WRG 1959) durchgeführt.

Biodiversität (B5)

Folgende Standorte, die wir besitzen bzw. gepachtet haben, befinden sich in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. In Weitwörth wurde eine naturschutzrechtliche Bewilligung erteilt und ein Schutzgebiet für Amphibien eingerichtet.

Standort	Fläche (m ²)	Biodiversitäts-sensibles Gebiet	Spezifikation
Elixhausen (Büro)	243 m ²	Nein	
Weitwörth (Betriebsgelände)	8.639 m ²	Ja	Wasserschutzgebiet gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG), Naturschutzgebiet gemäß Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Weitwörth (bebaute Fläche)	17 m ²	Ja	

Emissionen von Schadstoffen

Flächennutzung (m ²)	2022/23	2023/24
Bürofläche	-	243 m ²
Fläche Betriebsgelände	243 m ²	243 m ²

Wasser (B6)

Wir berichten über unsere gesamte Wasserentnahme, also über die Menge an Wasser, die in unser Unternehmen eingeleitet wird. Der Wasserverbrauch wird als Differenz zwischen unserer Wasserentnahme und der Wasserrückführung aus unseren Unternehmensprozessen berechnet.

Die Standorte Elixhausen und Weitwörth wurden mithilfe des Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI) daraufhin überprüft, ob sie sich in einem Gebiet mit Wasserknappheit befinden. Die Analyse ergab, dass beide Standorte in Regionen liegen, in denen kein Wasserrisiko besteht, klassifiziert als „Water Risk – LOW“.

Standort	Wasserentnahme in m ³	Wasserverbrauch in m ³
Elixhausen (Büro)	*70m ³	-
Weitwörth (Betriebsgelände)	*194m ³	-
Standorte in Gebieten mit Wasserknappheit	-	-

*Angaben über das Jahr 2023

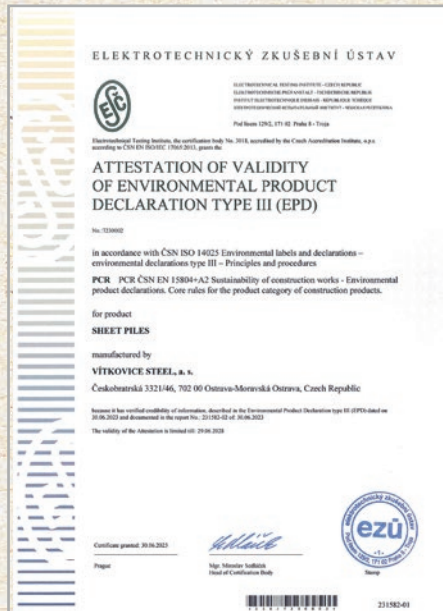
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden insgesamt 90.073 Tonnen Stahl verkauft oder vermietet. Die vermieteten Produkte werden nach ihrem Einsatz retourniert, aufbereitet und erneut vermietet, wodurch die Materialnutzung optimiert und der Lebenszyklus der Produkte verlängert wird.

Die Spundwandbohlen durchlaufen einen Lebenszyklus von 70 Jahren. Nach der Nutzung in Bauprojekten werden sie vollständig zu Stahlschrott recycelt, der in einem geschlossenen Kreislauf zurück in die Produktion fließt. Dies reduziert die Notwendigkeit, neue Primärressourcen zu erschließen und senkt den Energieverbrauch im Vergleich zur Neuproduktion von Stahl. Zudem sind alle unsere Stahlprodukte zu 100 % recyclingfähig und nach ihrem Erstgebrauch ohne Qualitätsverlust wiederverwendbar.

Um den Anteil an recyceltem Material in unseren Produkten zu erhöhen, arbeiten wir kontinuierlich mit unserem Hauptlieferanten Vítkovice Steel zusammen. Er liefert beispielsweise Spundwände mit einem Schrotanteil von 40 %, was durch eine Umweltproduktdeklaration bestätigt wird.

Unsere Abfallmanagement-Strategie zielt darauf ab, das Abfallaufkommen zu minimieren und die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien zu fördern.



Umweltdeklaration von Vítkovice Steel

	Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen	Anteil des Abfalls in Tonnen, der zur Wiederverwertung oder -verwendung weitergegeben wird	Anteil des Abfalls für die Entsorgung in Tonnen
Nichtgefährliche Abfälle	-	-	-
Stahl	194,92	194,92	-
Altpapier	0,91	0,91	-
LVP MET	0,3	0,3	-
Melavill* (Input)	7	-	-
Restmüll	0,6	-	0,6
Gefährliche Abfälle	-	-	-

*Lösungsfreies Blockbitumen

Recycling und Ressourcennutzung im Bürobetrieb

Wir haben wichtige Schritte unternommen, um die Ressourceneffizienz unseres Bürobetriebs zu verbessern. Wir setzen ausschließlich auf zu 100 % recyceltes und zertifiziertes Papier sowie auf die Digitalisierung von Dokumenten, um den Papierverbrauch zu minimieren. Unsere Reinigungsprodukte stammen von der Firma Frosch, was die Umweltbelastung reduziert und lokale Produzenten unterstützt.

Soziales

Hirnböck Stabau legt großen Wert darauf, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das auf Sicherheit, Wertschätzung und gegenseitigem Vertrauen basiert.

Belegschaft – Generelle Merkmale (B8)

Arbeitszeitmodelle sind flexibel und werden individuell an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst, wobei Homeoffice nach Möglichkeit angeboten wird. Zudem setzen wir auf maßgeschneiderte Anreizsysteme, die mit allen Mitarbeitenden individuell besprochen werden, um Motivation und Zufriedenheit zu maximieren.

Art des Arbeitsvertrags	Anzahl der Beschäftigten (Köpfe)
Befristeter Vertrag	-
Unbefristeter Vertrag	15

Geschlecht	Anzahl der Beschäftigten (Köpfe)
Weiblich	6
Männlich	9
Sonstige	-
Nicht bekannt	-

Land	Anzahl der Beschäftigten (Köpfe)
Österreich	14
Italien	1

Weitere Datenpunkte	
Lehrlinge	1
Fluktuation	1
Krankenstände / MA / Jahr	10,8 Tage
Durchschnittsalter	46,5 Jahre

Belegschaft - Gesundheit und Sicherheit (B9)

Seit 2021 sind wir mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet, dessen erfolgreiche Rezertifizierung von 2024 bis 2026 bestätigt wurde.

Unser Projektteam „Stahlpower“ koordiniert ein umfassendes Gesundheitsförderungskonzept, das sportliche Aktivitäten, wie das Radfahren zur Arbeit, fördert und Stehbesprechungen und Tischtennispielen im Büro ermöglicht. Wir unterstützen eine gesunde Ernährung durch kostenloses Mittagessen, ergänzt durch ein Angebot an Obst und Nüssen. Weiters bieten wir Seminare zur Raucherentwöhnung an. Ergonomieberatungen und eine Bücherecke zu Gesundheitsthemen tragen ebenso zum Wohlbefinden bei wie unsere jährlichen „gesunden Dialoge“. Darüber hinaus verfolgen wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen durch regelmäßige BIA-Messungen und evaluieren das allgemeine Wohlbefinden. Unsere Initiativen „Salzburg radelt“ und der Businesslauf fördern ein ganzheitliches Gesundheitsbewusstsein.

Im Berichtsjahr gab es keine arbeitsbedingten Unfälle oder Todesfälle, was unsere erfolgreichen Maßnahmen im Bereich der Arbeitssicherheit unterstreicht.



Schulungen (B10)

Alle unsere Mitarbeitenden erhalten Vergütungen, die den Bestimmungen der Kollektivverträge im Handel entsprechen und somit die Mindestlohnvorschriften erfüllen. Zudem sind 100 % unserer Belegschaft durch Tarifverträge abgesichert.

Die durchschnittlichen jährlichen Schulungsstunden pro Mitarbeiter:in belaufen sich auf 19,64 Stunden, wobei die Anzahl an Schu-

lungsstunden geschlechterübergreifend gleich verteilt ist. Diese Schulungen decken wichtige Bereiche wie Nachhaltigkeit, Ernährung, ISO 9001, Digitalisierung und Datenschutz ab und sind zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Auf Basis der Ergebnisse unserer Mitarbeiter:innenbefragung 2023 haben wir zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, um die Zufriedenheit und das Engagement weiter zu steigern. Dazu gehören die Erhöhung der Schulungstunden und die Implementierung von Anreizsystemen sowie regelmäßige Jour Fixes, die die Beteiligung an unseren Nachhaltigkeitsinitiativen fördern. Zudem haben wir eine IT-Sicherheitsrichtlinie entwickelt, die seit 2024 greift und den Datenschutz stärkt.

Unternehmensführung

Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Geldwäsche (B11)

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (C6)

Wir haben einen verbindlichen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) implementiert, der entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette gilt. Dieser Kodex dient als Leitlinie für verantwortungsbewusstes und ethisches Handeln und stellt sicher, dass sämtliche Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen den höchsten Standards in Bezug auf Integrität, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung entsprechen. Er enthält Anforderungen wie faire Arbeitsbedingungen, die Einhaltung der Menschenrechte, Umweltschutz, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit und anderen Formen von Ausbeutung, sowie sichere Arbeitsbedingungen für Lieferanten.



Hirnböck Stabau GmbH

Aubergstraße 27 • 5161 Elixhausen / Österreich

T.: +43 662 450613 • F.: +43 662 450613 514

E.: office@spundbohle.at • H.: www.spundbohle.at